Bezirksamt
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin

PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE
Charlottenburg-Wilmersdorf

KINDER- UND JUGENDDEMOKRATIEKONFERENZ Charlottenburg-Wilmersdorf 2019

PROJEKTPRÄSENTATION

Gefördert vom
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie leben!

In Kooperation mit
dorfwerkstadt e.V.
Junges Engagement Charlottenburg-Wilmersdorf
Stiftung SPI Sozialpädagogisches Institut Berlin »Walter May«

IMPRESSUM UND KONTAKT

Herausgeber*in
Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin,
Abteilung Jugend, Familie, Bildung, Sport und Kultur
Otto-Suhr-Allee 100
10585 Berlin

Redaktion
Johannes Westphal
Lektorat
Merle Heinrich
Fotonachweis
Milan Zimmermann
Layout
ruf.gestalten
Druck
Laserline

Kontakt
Stiftung SPI
Partnerschaft für Demokratie Charlottenburg-Wilmersdorf (PfD)
Otto-Suhr-Allee 100
10585 Berlin
E-Mail: pfd-cw@stiftung-spi.de
Telefon: 030/ 9029–12516

Erscheinungsdatum
Dezember 2019
Auflage 250

Die Partnerschaft für Demokratie Charlottenburg-Wilmersdorf wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!" gefördert.

Inhaltsverzeichnis

1. Die neue Kinder- und Jugenddemokratiekonferenz Charlottenburg-Wilmersdorf 5

2. Ziel der Veranstaltung 6

3. Begrüßung und Kennenlernen 6

4. Präsentation der Beteiligungsprojekte 7
   4.1 Spielplätze – Mitbestimmen und Mitgestalten 8
   4.2 Srayen für den Kiez 9
   4.3 Jugenclubverschönerung 10
   4.4 Schulessen verbessern 11
   4.5 Schüler*innen–Kiosk 12
   4.6 Tiere auf dem Schulhof 13
   4.7 Gegen Gewalt in der Schule 14
   4.8 Verkehrssicherheit vor Schulen 15
   4.9 Wie vermehrt sich Müll? 16
   4.10 Kostenloser Nahverkehr, gegen Geschlechterzuordnung, mehr Fahrradwege 17
   4.11 Hilfe für Obdachlose 18

5. Arbeitsgruppen 19

6. Engagement- und Themenprämierung, Abschluss 21

Bezirksamt
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin

PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE
Charlottenburg-Wilmersdorf

EINLADUNG ZUR KINDER- UND JUGENDDEMOKRATIEKONFERENZ 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Lehrer*innen,

im November 2018 haben sich 175 Schüler*innen aus dem ganzen Bezirk im Rathaus Charlottenburg zur Kinder- und Jugenddemokratiekonferenz 2018 getroffen. Die Projektwerkstatt unter dem Motto „Du kannst deinen Kiez"! hatte das Ziel, dass Kinder und Jugendliche gemeinsam ihren Kiez gestalten und verändern. Seit mehreren Monaten werden ihre Ideen nun in Projekten umgesetzt. Wir möchten zum Projektabschluss alle engagierten Schüler*innen herzlich zur folgender Veranstaltung einladen:

„Du kannst deinen Kiez!" 2018/2019
Projektpräsentation

Mittwoch, 30. Oktober 2019
9:00–14:00 Uhr
Rathaus Charlottenburg

Die Veranstaltung dient der Wertschätzung des Engagements der Beteiligten und dem Austausch über die durchgeführten Projekte. Zudem sollen die zentralen Themen, die junge Menschen im Bezirk bewegen, ermittelt werden. Diese Themen werden wir für die Zukunft mitnehmen und in den jährlich stattfindenden Kinder- und Jugenddemokratiekonferenzen weiterverfolgen.

Bitte melden Sie Ihre Schule bis zum **20. September 2019** mit dem beigefügten Anmeldeformular an. Bitte teilen Sie uns mit, welche **Schüler*innen** teilnehmen werden. Zudem benötigen wir eine von Ihnen benannte **Begleitperson**. Diese ist für die Anreise bis 9:00 Uhr und für die Abreise um 14:00 Uhr verantwortlich. Wir begrüßen es sehr, wenn die Begleitperson am Programm teilnimmt. Weiterhin benötigen wir von jeder Schüler*in eine **Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten**. Ohne dieses Formular ist eine Teilnahme leider nicht möglich. Das Formular und der Anmeldebogen sind zur Weiterleitung beigefügt.

1. Die neue Kinder- und Jugenddemokratiekonferenz Charlottenburg-Wilmersdorf

Demokratiebildung und die Förderung ehrenamtlichen Engagements mittels entsprechender Beteiligungsformate sind – gerade in Zeiten gesellschaftlicher Polarisierung und wachsendem Hass – essentiell, um den Zusammenhalt im Bezirk für die kommenden Generationen zu sichern. Daher veranstalteten das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin, Abteilung Jugend, Familie, Bildung, Sport und Kultur und die Partnerschaft für Demokratie in Charlottenburg-Wilmersdorf bereits im November 2018 eine neukonzipierte dreiteilige Kinder- und Jugenddemokratiekonferenz. Unter dem Motto „Du kannst Deinen Kiez!“ luden der Bezirksbürgermeister Reinhard Naumann und die Bezirksstadträtin Heike Schmitt-Schmelz Kinder und Jugendliche aus 35 verschiedenen Schulen in Charlottenburg-Wilmersdorf ein, um sich gemeinsam über bestehende Beteiligungsmöglichkeiten im Bezirk auszutauschen und eigene Projektideen zur proaktiven Mitgestaltung des Kiezes zu entwickeln.

Zudem waren weitere bezirkliche Akteur*innen maßgeblich an der Planung und Umsetzung beteiligt: Dies waren das Kinder- und Jugendparlament (KJP), der Bezirksschüler*innenausschuss, das Integrationsbüro, die Jugendförderung und das Jugendamt des Bezirksamtes, das Junge Engagement Charlottenburg-Wilmersdorf sowie die Schulaufsicht der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend, Familie, Außenstelle Charlottenburg-Wilmersdorf.

Für die Realisierung der Projekte wurden den Teilnehmenden erwachsene Pat*innen zur Seite gestellt, welche die Kinder und Jugendlichen im Laufe des folgenden Jahres bei der Umsetzung ihrer Projektideen unterstützten.

- **Dustin Beer** und **Evan Sedgewick**, Schloss 19
- **Dr. Nicola Crüsemann**, Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf, Villa Oppenheim
- **Karin Fortriede-Lange** und **Eleonore Grahovac**, Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf, Jugendkunstschule
- **Andrea Isermann-Kühn**, DorfwerkStadt e.V.
- **Thomas Juhl**, Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf, Jugendförderung
- **Rainer Leppin**, DorfwerkStadt e.V., Vorsitzender des Vereins
- **Sylvia Pietsch**, Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf, Projektmanagement FB Schulen
- **Heike Schmitt-Schmelz**, Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf, Bezirksstadträtin für Jugend, Familie, Bildung, Sport und Kultur
- **Johannes Westphal**, Partnerschaft für Demokratie/Stiftung SPI
- **Nadine Wintersieg**, Judith-Kerr-Grundschule

Am 30. Oktober 2019 trafen sich nun rund 60 Kinder und Jugendliche zur Kinder- und Jugenddemokratiekonferenz 2019 im Rathaus Charlottenburg, um den feierlich versammelten Teilnehmer*innen den aktuellen Stand der Beteiligungsprojekte vorzustellen. Zur Präsentation lud erneut die Bezirksstadträtin Heike Schmitt-Schmelz ins Rathaus Charlottenburg ein. Die Veranstaltung wurde konzipiert und durchgeführt vom gemeinnützigen Verein DorfwerkStadt e.V.

2. Ziel der Veranstaltung

Ziel der Kinder- und Jugenddemokratiekonferenzen 2018 und 2019 war es, den Themen der Kinder und Jugendlichen im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf Ausdruck zu verschaffen und den jungen Menschen die Formulierung, Entwicklung und Umsetzung konkreter Ideen und Wünsche im Sinne einer erhöhten Beteiligungsgerechtigkeit in ihren sozialen Räumen, also u.a. ihren Schul- bzw. Wohnumfeldern, zu ermöglichen.

Was bewegt Euch Jugendliche tatsächlich? Wofür seid Ihr bereit, Euch einzusetzen? Wobei könnt Ihr unterstützt werden? Mit diesen Fragestellungen motivierte die Kinder- und Jugenddemokratiekonferenz 2018 junge Menschen, aktiv zu werden und ihr direktes Lebensumfeld durch Beteiligung und Engagement tatkräftig mitzugestalten, sich als prägendes Mitglied der Gesellschaft ihrer Selbstwirksamkeit bewusst zu werden, und so im demokratischen Sinn Gesellschaft zu entwickeln.

Im Rahmen der Kinder- und Jugenddemokratiekonferenz 2019 präsentierten die Kinder und Jugendlichen nun ihre Antworten in Form der Projekte, die sie während und im Anschluss an die Kinder- und Jugenddemokratiekonferenz 2018 konzipiert und ausgearbeitet hatten. Im versammelten Plenum wurde vorgestellt, wie sich die einzelnen Projekte entwikkelt hatten, wie die Realisierung funktionierte und an welchen Stellen ggf. noch Unterstützungs- und Handlungsbedarf besteht.

3. Begrüßen und Kennenlernen

Den Auftakt der Kinder- und Jugenddemokratiekonferenz 2019 im Rathaus Charlottenburg bildete die herzliche Begrüßung der Teilnehmer*innen durch die Bezirksstadträtin Heike Schmitt-Schmelz und die Moderatorin Andrea Isermann-Kühn von der DorfwerkStadt e.V. Dabei unterstrichen beide die Wichtigkeit der Kinder- und Jugenddemokratiekonferenzen als Artikulationsforum für die Ideen und Wünsche der Kinder und Jugendlichen, um die Motivation zu fördern, selbstverantwortlich aktiv zu werden und gemeinsam etwas zu schaffen. Nach der feierlichen Ansprache erfolgte ein kurzes Warm-up in den jeweiligen Projektgruppen. Danach wurden sie herzlich vom Bezirksbürgermeister Reinhard Naumann und Andrea Isermann-Kühn (DorfwerkStadt e.V.) begrüßt.

Nach der formalen und inhaltlichen Vorstellung des Tagesablaufs folgte zum Einstieg eine soziometrische Aufstellung, bei der sich die Schüler*innen im Raum nach Interessen, Wohn- und Schulort positionierten. So konnten die Teilnehmer*innen ankommen und sich gegenseitig kennenlernen.

4. Präsentation der Beteiligungsprojekte

Anschließend stellten die Kinder und Jugendlichen, unterstützt von den jeweiligen Pat*innen, ihre Beteiligungsprojekte auf der Bühne des Festsaals im Rathaus vor. Die Teilnehmer*innen hatten dazu unterschiedliche Präsentationsformen gewählt, um den Inhalt der einzelnen Projekte ansprechend zu illustrieren. Anknüpfend an die Präsentationen folgten kurze Interviews mit den Projektteilnehmer*innen, geführt von Bezirksstadträtin Heike Schmitt-Schmelz und Moderatorin Andrea Isermann-Kühn.

4.1 SPIELPLÄTZE – MITBESTIMMEN UND MITGESTALTEN

Die im Rahmen der Kinder- und Jugenddemokratiekonferenz 2018 entwickelte Projektidee „Spielplätze – mitbestimmen und mitgestalten“ thematisierte Flächennutzung und Aufenthaltsqualität der Spielplätze im öffentlichen Raum: Zum Schulhof der Judith-Kerr-Grundschule gehört ein großer Parkplatz, dessen Nutzungsform den Schüler*innen aus verschiedenen Gründen missfiel. Im Sinne einer aktiven Aneignung ihrer direkten Lebensumgebung entwickelten die Projektteilnehmer*innen die Idee, den Parkplatz zum Spielplatz umzubauen. Im vergangenen Jahr fanden dahingehend regelmäßig Treffen mit der Patin der Schüler*innengruppe Nadine Wintersieg statt. Wünsche und Vorstellungen wurden formuliert, diskutiert und entwickelt und anschließend in einer gemeinsam gestalteten Modell-Collage festgehalten. Nun soll das Projekt vom Blatt auf den Beton gebracht werden.

Bezirksstadträtin Heike Schmitt-Schmelz sicherte ihre Unterstützung zu und lud die Schüler*innen zur Präsentation des Spielplatzentwurfs in ihr Büro im Rathaus Charlottenburg ein.

4.2 SPRAYEN FÜR DEN KIEZ

Das zentrale Anliegen der darauffolgenden Projektgruppe “Sprayen für den Kiez” bestand darin, politische Statements in der Sprache der Kunst auszudrücken. Insbesondere das Thema Verschmutzung der Weltmeere stellte sich als zentrales Anliegen der Schüler*innengruppe heraus. So entstanden der Slogan „Save Bikini Bottom“ und ein entsprechendes Graffiti-Design, welches die Jugendlichen auf einen Stromkasten im Kiez sprühen wollen, um auf die Müllverschmutzung im Meer und die damit zusammenhängenden Probleme für die Meeresbewohner*innen aufmerksam zu machen. Wer es nicht weiß: Bikini Bottom ist die Stadt im Meer, in der Spongebob lebt.

Eine Anfrage an das Stromnetz Berlin wurde bereits gestellt, sodass bald ein Stromkasten in Charlottenburg-Wilmersdorf von den Projektteilnehmer*innen mit dem bunten Slogan besprüht werden kann.

4.3 JUGENDCLUBVERSCHÖNERUNG

Die nächste Gruppe entschied sich bei ihrem Konzeptionstreffen im Jugendclub Schloss 19 für dessen Verschönerung und einigte sich auf die inhaltliche Schwerpunktsetzung Umwelt, Gerechtigkeit und Kiez.

Um nachhaltigen Einfluss auf die direkte Umgebung nehmen zu können und auf ihre Belange aufmerksam zu machen, organisierten die Schüler*innen am 26. Oktober 2019 eine Kinder-Demo mit dem Motto: „Für die Umwelt! Für die Gerechtigkeit! Für den Kiez!“

Darüber hinaus entwarfen die Kinder und Jugendlichen ein Graffito, das derzeit noch ausgestaltet und bald vermutlich auf dem Ziegenhof in der Danckelmannstrasse zu sehen sein wird. Das Projekt wird mit 1.500 € durch den Jugendfonds der Partnerschaft für Demokratie gefördert.

4.4 SCHULESSEN VERBESSERN

„Wem's nicht schmeckt, der muss nur was sagen“: Dieser Aussage folgend warf die Schüler*innengruppe „Schulessen verbessern“ die Frage auf, wie das Schulessen überhaupt zubereitet wird. Um Fragen in Taten zu verwandeln, entschied sich die Arbeitsgruppe den Schulessenslieferanten Z-Catering zu besichtigen. Den Besuch haben die Schüler*innen in einem fünfminütigen Video festgehalten, welches im Rahmen der Kinder- und Jugenddemokratiekonferenz 2019 gezeigt wurde. Bei der Besichtigung hatten die Schüler*innen zudem die Gelegenheit, ihrer Kritik im persönlichen Gespräch mit dem Küchenchef Ausdruck zu verleihen. Heute schmeckt es den Schüler*innen wieder in der Schulkantine. Durch die Exkursion konnten sie direkt erfahren, wie fruchtbar es sein kann, Feedback zu geben. Eine Erkenntnis, die die Teilnehmer*innen in einem Appell an die Zuschauer*innen einbrachten.

Abschließend verwies Schulrätin Silke Pflüger auf den bereits bestehenden Mittagessensausschuss an jeder Schule, an dem die Schüler*innen jederzeit teilnehmen könnten. Eine feste Mitgliedschaft von Schüler*innen in diesem Gremium ist derzeit leider nicht geplant.

4.5 SCHÜLER*INNEN-KIOSK

Auch die nächste Gruppe bemängelte die Schulverpflegung. Es entstand die Idee, einen Schüler*innenkiosk zu eröffnen, der preiswertes, selbstgemachtes, gesundes Essen im Sortiment führt. Der Erlös soll in den Erhalt des Kiosks sowie in den Erwerb von Spielen und Sportgeräten für den Nachmittagsbereich fließen.

In der Erwin-von-Witzleben-Grundschule haben die Schüler*innen, unterstützt durch die zwei Sonderpädagog*innen, bereits einen Kiosk eröffnet. Die Schüler*innen treffen sich jetzt mehrmals in der Woche, um Snacks wie Brezeln, Brötchen oder Milchspeisen vorzubereiten und anschließend den Mitschüler*innen anzubieten. Bleibt Essen übrig, wird dieses zweimal die Woche kostenlos in ein gesundes Mahl für die Schüler*innen verwandelt. Mittlerweile gibt es auch eine Kooperation mit einer lokalen Supermarkt-Filiale, welche den Kiosk regelmäßig mit kostenlosen Lebensmitteln versorgt.

Um die anderen Teilnehmer*innen und Besucher*innen der Kinder- und Jugenddemokratiekonferenz 2019 von ihrer Kiosk-Kompetenz zu überzeugen, hat die Kiosk-Gruppe am Vortag der Konferenz fleißig gebacken und gekocht und die kulinarischen Köstlichkeiten in einer kleinen Snack-Pause verteilt.

4.6 TIERE AUF DEM SCHULHOF

Die Teilnehmer*innen der nächsten Gruppe wünschten sich im Rahmen der Kinder- und Jugenddemokratiekonferenz 2018 „Tiere auf dem Schulhof“ und beschlossen die Gründung einer Tier-AG. Zum Projektauftakt besuchte die Schüler*innengruppe deshalb die Mierendorff-Schule, da es dort bereits Erfahrung in der Haltung von Meerschweinchen, Fischen und einem Schulhund gibt.

Anschließend recherchierten die Gruppenmitglieder die jeweiligen Haltungsbedingungen ihrer Wunschtiere und hielten die Ergebnisse auf Plakaten fest. Schließlich einigten sich die Schüler*innen auf die Haltung von Hühnern auf dem Schulhof. In der weiteren Auseinandersetzung folgte die Erkenntnis, dass die artgerechte Hühnerhaltung auf einem Schulhof sehr aufwendig ist und viel Raum, Zeit und Geld benötigt. So entstand die Idee, die Hühner nicht auf dem Schulhof, sondern in der bezirklichen Gartenarbeitsschule Ilse Demme unterzubringen. Dort können sich die Kinder ebenfalls regelmäßig um die Tierpflege kümmern. Bezirksstadträtin Heike Schmitt-Schmelz sicherte ihre Unterstützung zu und versprach, dass der Hühnerstall bald gebaut werden würde.

4.7 GEGEN GEWALT IN DER SCHULE

Die nächste Arbeitsgruppe, die sich unter dem Slogan „Gegen Gewalt in der Schule“ mit den Möglichkeiten zur Gewaltprävention an Schulen auseinandersetzte, konnte aus schulinternen Gründen leider nicht an der Veranstaltung teilnehmen. Das so entstandene freie Zeitfenster gestaltete Bezirksstadträtin Heike Schmitt-Schmelz im thematischen Sinne der abwesenden Projektteilnehmer*innen. Sie verwies auf die Möglichkeit einer jeden Schule im Bezirk, für Projekte aus dem Themenkomplex Gewaltprävention einen Förderantrag stellen zu können.

Zudem berichtete die Bezirksstadträtin von einem neuen Gewaltpräventionsprojekt des Bezirkes, das sich gerade noch in der Entwicklung befinde, erste Entwürfe jedoch bald den Schüler*innen an den Schulen vorgestellt werden würden: Der Musik-Doppeldecker-Bus. Der mit verschiedenen Musikinstrumenten ausgestattete Bus soll in Charlottenburg-Wilmersdorf an unterschiedlichen Orten stationiert sein. In diesem mobilen Proberaum können die Kinder und Jugendlichen Musik machen, eine Band gründen, neue Instrumente kennen lernen und sich so musikalisch ausprobieren.

4.8 VERKEHRSSICHERHEIT VOR SCHULEN

Die folgende Arbeitsgruppe kritisierte im Rahmen der Kinder- und Jugenddemokratiekonferenz 2018 die mangelnde Sicherheit auf den Wegen und Straßen vor und um die Schulen. Also trafen sich die Teilnehmer*innen regelmäßig und diskutierten die Handlungs- und Interventionsmöglichkeiten, die Schulwege sicherer zu machen. Dann setzten die Schüler*innen ihre Ideen direkt in die Tat um, besorgten sich Straßenpläne der Umgebung und Fotokameras, um im Rahmen einer Begehung die gefährlichen Ecken und Straßenübergänge zu dokumentieren, und konkrete Lösungsvorschläge wie Zebrastreifen und Ampeln aufzuzeigen.

Mit Erfolg! Bezirksstadträtin Heike Schmitt-Schmelz verkündete bei der diesjährigen Kinder-und Jugenddemokratiekonferenz 2019, dass die Abteilung Stadtentwicklung gemeinsam mit ihr, angetrieben von dem Schüler*innen-Projekt, Gutachten von je 100.000 € für alle Schulen in Charlottenburg-Wilmersdorf in Auftrag gegeben habe. Die Gutachter*innen werden in den nächsten Monaten die möglichen Gefahrenquellen vor den Schulen sichten und entsprechende Empfehlungen abgeben. Mit diesen Informationen sollen dann Schulwegpläne entwickelt werden. Außerdem berichtete die Bezirksstadträtin Heike Schmitt-Schmelz von einer Erhöhung der Haushaltsmittel für Verkehrssicherheit in den folgenden zwei Jahren.

4.9 WIE VERMEHRT SICH MÜLL?

„Wie vermehrt sich Müll?“ lautet der Name des nachfolgenden Forschungsprojekts. Um dieser Frage auf den Grund zu gehen, unternahm die Arbeitsgruppe eine Forschungstour auf der Suche nach Orten mit starker Müllbelastung im Kiez. Bei der Erkundungstour bemerkten die Schüler*innen insbesondere die Verschmutzung der Gehwege durch Verpackungsmüll von Supermärkten. Während einer von den Schüler*innen durchgeführten Kund*innenbefragung vor einem lokalen Supermarkt stellte sich heraus, dass die Konsument*innen gerne den Müll vermeiden möchten, aber viele Produkte immer in Plastik verpackt sind. Daher konsultierten die Schüler*innen den Filialleiter des Supermarkts, um ihn nach den Gründen der hohen Müll- bzw. Verpackungsdichte in Supermärkten zu befragen.

Die Initiative der Kinder und Jugendlichen wurde von der Patin Eleonore Grahovac ehemals Bundesfreiwillige an der Jugendkunstschule Charlottenburg-Wilmersdorf zudem in einem illustrierenden Comic festgehalten, der die gesamte Geschichte des Forschungsprojekts dokumentiert. Die erste Auflage ist in Höhe von 1.000 Exemplaren erschienen und kann in der Jugendkunstschule kostenlos bezogen werden.

4.10 KOSTENLOSER NAHVERKEHR, GEGEN GESCHLECHTERZUORDNUNG, MEHR FAHRRADWEGE

Die anschließende Projektgruppe benannte im Rahmen der Kinder- und Jugenddemokratiekonferenz 2018 bereits drei Interessensbereiche mit unzureichenden Beteiligungsmöglichkeiten und entwickelte daraus drei Projektideen: Mit der Forderungen der Arbeitsgruppe „Kostenloser Nahverkehr“ trafen die Schüler*innen jedoch den Nerv der Zeit – ebenso wie die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG): Seit dem 01. August 2019 können alle Berliner Schüler*innen kostenlos mit der BVG fahren. Daher konzentrierte sich die Energie der Arbeitsgruppe nun auf die Forderung „Gegen Geschlechterzuordnung“ zur Abschaffung der eindeutigen Geschlechterzuordnung durch Ärzt*innen. Die neugegründete Arbeitsgruppe QUEER hat bereits den Lesben- und Schwulenverband Deutschland (LSVD) in beratender Funktion kontaktiert. Auch in Zukunft wird die Gruppe weiter sensibilisierend zu LGBT*-Themen arbeiten. Die dritte Forderung der Arbeitsgruppe „Mehr Fahrradwege“ wird auf Charlottenburg-Wilmersdorf, bzw. den Kurfürstendamm beschränkt. Ein erster Antrag an die Bezirksverordnetenversammlung BVV wurde bereits eingereicht. Derzeit arbeitet die Projektgruppe die angemerkten Kritikpunkte in einen überarbeiteten Entwurf ein, damit es bald einen Fahrradweg am Kurfürstendamm gibt

4.11 HILFE FÜR OBDACHLOSE

Die ursprüngliche Projektidee, einen Solidaritätstag für Obdachlose einzuführen, mündete im Gottfried-Keller-Gymnasium in ein dreitägiges Projekt zum Thema Obdachlosigkeit. Dabei beschäftigten sich die Schüler*innen mit den Fragen: Was genau ist Obdachlosigkeit? Warum gibt es Obdachlosigkeit?

Auf der Suche nach Antworten besuchten die Schüler*innen gemeinsam drei soziale Einrichtungen: Die Berliner Obdachlosenhilfe, die Bahnhofsmission am Zoologischen Garten und eine Jugendwohngruppe für junge Obdachlose.

Die erzielten Erkenntnisse wurden den Stadtteilbewohner*innen am letzten Projekttag in Form eines Infostands vorgestellt. Zusätzlich zur Aufklärungsarbeit am Infostand verkauften die Schüler*innen Kuchen. Der Erlös ging an die Bahnhofsmission am Zoo.

Aus dem Projekt ist zudem die Arbeitsgruppe „Obdachlosigkeit“ entstanden, bei der sich sofort 25 Schüler*innen des Gottfried-Keller-Gymnasiums eingeschrieben haben. Sie wollen sich weiter mit dem Thema Hilfe für Obdachlose beschäftigen, eine Partner*innenschaft mit einer Obdachloseninitiative ist angedacht.

5. Arbeitsgruppen

Nach den Präsentationen im Plenum wurden die Schüler*innen in vier Gruppen aufgeteilt und gingen mit ihren Teamer*innen und den Unterstützer*innen aus den Schulen in ihre jeweiligen Arbeitsgruppen. Ziel war es, zu ermitteln, welche Themen für Kinder und Jugendlichen von besonderer Bedeutung für die Zukunft sind und durch das Bezirksamt und die Partnerschaft für Demokratie weiterverfolgt werden sollen.

	WOHNUMFELD	SCHULE: ESSENS- UND AUFENTHALTSQUALITÄT	UMWELT: UMWELT, GESELLSCHAFT, VERKEHR	SCHULE: UMGANG MITEINANDER
PROJEKTE	Jugendclub	Schulessen	Verkehrssicherheit vor Schulen	Gegen Gewalt in der Schule
	Spielplätze	Schüler*innenkiosk	Kostenloser Nahverkehr	
	Sprayen für den Kiez	Tiere auf dem Schulhof	Hilfe für Obdachlose	
			Wie vermehrt sich Müll?	

Die am Vormittag vorgestellten Projektinhalte wurden zuerst durch die Teamer*innen in vier Themenkomplexe aufgeteilt: Wohnumfeld, Schule: Essens- und Aufenthaltsqualität, Umwelt: Gesellschaft und Verkehr, Schule: Umgang miteinander. Anschließend wurde abgestimmt, welches der Themenfelder die Teilnehmer*innen am meisten interessierte. Jedes der Kinder und jede* der Jugendlichen hatte dabei eine Stimme.

Ergebnis war, dass die Schüler*innen vor allem das Thema Umwelt beschäftigt. Auf dem zweiten Platz landete die Essens- und Aufenthaltsqualität in der Schule, auf dem dritten Platz der Umgang miteinander in der Schule. Das Thema Wohnumfeld war für die anwesenden Schüler*innen am wenigsten von Bedeutung.

6. Engagement- und Themenprämierung, Abschluss

Zum Abschluss der Veranstaltung überreichte die Bezirksstadträtin für Jugend, Familie, Bildung, Sport und Kultur Heike Schmitt-Schmelz den Teilnehmer*innen der Kinder- und Jugenddemokratiekonferenz 2019 feierlich ein Geschenk und eine Urkunde. Zudem bekam jede Schule, die ein Projekt durchgeführt hatte, einen Pokal als Anerkennung des Engagements der Schüler*innen verliehen.

Ausgezeichnet wurden folgende Schulen:

1. Carl-Orff-Grundschule
2. Comenius-Schule
3. Eichendorff-Grundschule
4. Ernst-Habermann-Grundschule
5. Erwin-von-Witzleben-Grundschule
6. Finkenkrug-Schule
7. Goethe-Gymnasium
8. Grundschule Alt-Schmargendorf
9. Grundschule am Rüdesheimer Platz
10. Joan-Miró-Grundschule
11. Judith-Kerr-Grundschule
12. Ludwig-Cauer-Grundschule
13. Mierendorff-Grundschule
14. Nehring-Grundschule
15. Walter-Rathenau-Gymnasium

Auch die Pat*innen, die die Kinder und Jugendlichen ein Jahr lang bei der Entwicklung der Projektideen begleitet und unterstützt hatten und wesentlich an der erfolgreichen Umsetzung der Projektideen beteiligt waren, wurden geehrt.

Schließlich erhielt auch Bezirksstadträtin Heike Schmitt-Schmelz von Moderatorin Andrea Isermann-Kühn einen Themenpokal überreicht. Der Pokal mit der Inschrift Umwelt als wichtigstes Thema der Teilnehmer*innen der Kinder- und Jugenddemokratiekonferenz 2019 soll im Büro der Bezirksstadträtin stehen und sie stets daran erinnern, das Thema Umwelt(bildung) weiter voranzutreiben.

Anschließend und als weitere Anregung für ein zukünftiges, demokratisches Mitmachen präsentierte ein Mitglied das Kinder- und Jugendparlament Charlottenburg-Wilmersdorf. Die Kinder und Jugendlichen wurden ermutigt, sich mit zukünftigen Projektideen immer gerne an das Kinder- und Jugendparlament zu wenden. Zudem wurde die neue Freiwilligenagentur für junge Menschen Junges Engagement vorgestellt, die ebenso mit Rat und Tat zur Seite stehen kann.

Zum Schluss bestärkte Bezirksstadträtin Heike Schmitt-Schmelz erneut die Teilnehmer*innen, weiterhin aktiv zu sein und sich für ihre Interessen einzusetzen.

„Du kannst deinen Kiez!"
Projektpräsentation

Unter dem Motto „Du kannst Deinen Kiez!“ fanden im November 2018 und im Oktober 2019 im Rathaus Charlottenburg Kinder- und Jugenddemokratiekonferenzen statt. Kinder und Jugendliche aus 35 verschiedenen Schulen in Charlottenburg-Wilmersdorf haben sich über bestehende Beteiligungsmöglichkeiten im Bezirk ausgetauscht und ihre eigenen Projektideen zur Verbesserung ihres Kiezes entwickelt und realisiert und diese im Oktober 2019 präsentiert.

Organisiert und durchgeführt wurden die Veranstaltungen vom Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin, Abteilung Jugend, Familie, Bildung, Sport und Kultur und von der Partnerschaft für Demokratie in Charlottenburg-Wilmersdorf.

Gefördert vom
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie leben!

In Kooperation mit
dorfwerkstadt e.v.
Junges Engagement Charlottenburg-Wilmersdorf
Stiftung SPI
Sozialpädagogisches Institut Berlin »Walter May«